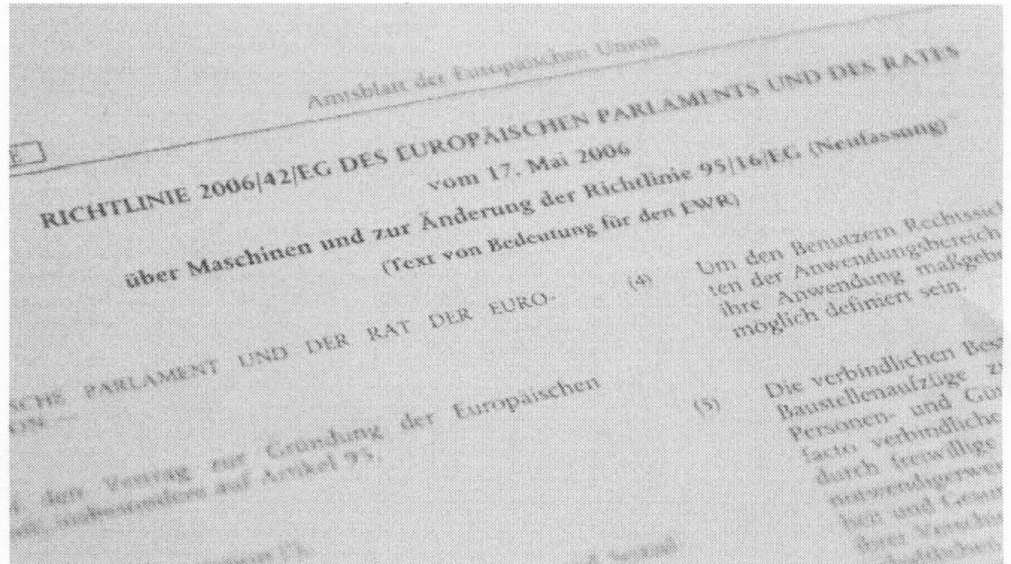


2006/42/EG: noch Fragen?

Die neue Maschinenrichtlinie steht vor der Tür und bereitet Kopfzerbrechen – schicken Sie uns Ihre Fragen und Probleme, wir lassen Experten antworten

Die neue Maschinenrichtlinie ist vielen Maschinenbauern und betroffenen Unternehmern ein Begriff. Doch kann sie auch jeder mit Inhalten füllen? Wissen die Verantwortlichen, was sie ab 29. Dezember beachten müssen? Wer noch Fragen hat, dem bieten wir die Gelegenheit, sie nun zu stellen und kompetente Antworten von ausgewählten Experten zu erhalten. ■ Nicole Wittmann



Die Maschinenrichtlinie sorgt für Sicherheit – europaweit. Sie regelt einheitlich das Schutzniveau aller Maschinen, die in der Europäischen Union in Verkehr gebracht werden. Das tut sie seit gut zwei Jahrzehnten. Bereits 1989 wurde die Richtlinie beschlossen, seit 1998 gilt die noch aktuelle Fassung.

In dieser Zeit hat sich gezeigt, was an der Richtlinie zu verbessern wäre. „Das waren zum einen ein paar unverständliche Bemerkungen, zum Beispiel was unvollständige Maschinen sind“ sagt Claus Hauser, Inhaber von Hauser Engineering. Auch die Grenze zur Niederspannungsrichtlinie sei nicht klar gezogen worden, so Hauser weiter. Neu ist auch: Der Hersteller muss in Zukunft eine Risikobeurteilung vorlegen; die Bewertungsverfahren für die Konformität wurden geändert und das CE-Kennzeichen ist auch für Sicherheitsbauteile verpflichtend. Am 17. Mai 2006 haben die Parlamentarier und Räte die Richtlinie 2006/42/EG beschlossen, zum 29. Dezember 2009 tritt sie in Kraft.

Doch nicht erst an diesem Tag sollten die Maschinenbauer einen Blick in das neue Gesetz werfen. Denn Maschinen, die nach dem Stichtag in Umlauf gebracht werden, müssen der neuen Rechtslage entsprechen, unabhängig davon, wann sie entwickelt wurden. Je nach Unternehmen ist das Wissen um alles Neue, was die Richtlinie mit sich bringt, unterschiedlich. „Für

jemanden, der früher schon mit der Richtlinie gearbeitet hat, ist auch die überarbeitete Fassung kein Problem“ sagt Hauser. Aber es gäbe auch heute noch Firmen, die sich noch nie mit der Richtlinie auseinandergesetzt hätten – weder mit der 2006/42/EG noch mit ihrer Vorgängerin, so Hauser.

Auch neue Normen stehen bereit

Während sich die einen seit Monaten bereits intensiv auf die Herausforderung vorbereiten, warten die anderen – bewusst oder unbewusst – lieber ab. Dabei gäbe es zum Jahreswechsel einiges zu tun. Denn auch neue Normen treten in Kraft: die EN ISO 13849-1 und die EN/IEC 62061. Mit weitreichenden Konsequenzen. Die verantwortlichen Ingenieure müssen in Zukunft die Ausfallwahrscheinlichkeiten bestimmter Komponenten berechnen. In dieser Aufgabe liegt jedoch auch die Krux. „Von einigen Bauteilen liegen heute noch keine Zahlen vor; das stellt den Konstrukteur vor ein Problem, wenn er am Ende einen verlässlichen Wert berechnen soll“ sagt Hauser.

Generell gilt es künftig mehr zu dokumentieren. Im Wesentlichen bedeutet das für die Konstrukteure: Sie müssen ihre Überlegungen in puncto Sicherheit in Zukunft zu Papier bringen. Die verpflichtende schriftliche Doku-

mentation ist neu und bedarf einiger Vorbereitung. Man muss sich mit den neuen Normen auseinander setzen und mit der neuen Maschinenrichtlinie. Die Mitarbeiter müssen Bescheid wissen, sie müssen geschult und fortgebildet werden. Sie müssen sich in die neuen Anforderungen hineinfinden. Das mag all jenen leicht gelingen, die neu anfangen zu konstruieren. Das mag all jenen Kopfzerbrechen bereiten, die auf vorhandenen Strukturen aufbauen.

Darüber hinaus ist im Gespräch, die Gültigkeit der Norm EN 954-1 noch drei Jahre zu verlängern, endgültig entschieden ist das noch nicht. Die Folge: zusätzliches Wirrwarr.

Schicken Sie uns Ihre Fragen

Aber: Verzagen Sie nicht. Wenden Sie sich an uns. In der ersten Ausgabe von S&I Safety als Heft-im-Heft in der März-Ausgabe von A&D nehmen wir uns Zeit für Normen und Richtlinie. Schicken Sie uns Ihre Rechtsfragen, Ihre Alltagsprobleme, Ihre Sorgen und Bedenken. Wo kommen Sie nicht weiter, was beschäftigt Sie? Wir lassen die Experten antworten, direkt auf Ihre Fragen. Schicken Sie uns eine E-Mail an aud.redaktion@publish-industry.net. ■

Weiterführende Infos auf Aud24.net.

more @ click **AD**